Mitteilung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **20 (1918)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

im Kunstwerk; und auch da, wo zwischen seinem Stoffe und seiner Darstellung die engsten, intimsten persönlichen Beziehungen obwalten, wie sie in der prachtvollen Abschiedshuldigung an die Göschener Bergheimat so ausgesprochen und stark betont vorliegen, ist das Subjektive zum Allgemeinen erweitert, das Individuelle zum Reinmenschlichen erhoben, wie es das Merkmal der Meisterschaft in jeder wahren künstlerischen Schöpfung ist.

Und so begegnen wir auch in diesen Blättern einem in aller Schlichtheit des äußeren Gewandes bedeutenden dichterischen Gehalt; diese „Bergland"-Dichtungen sind ein Lebensbuch, ein Zeuge und Verkünder des Besten, was ihres Schöpfers Dasein und Wirken, seine Welt und seinen Beruf, sein Herz und sein Haus kostbar gemacht und reichgesegnet erhalten hat bis auf den heutigen Tag.

An der Wende eines für ihn und vielleicht auch für sein künftiges Werk entscheidenden Lebensabschnittes hat uns der Dichter diese vollgültig reife, tief durchlebte Spende dargebracht, die uns leicht und mühelos hineinführt in sein Denken und Empfinden, die uns so nah vertraut macht mit den Heiligtümern seiner Schaffenswelt, den unversieglich reinen Quellen seiner Poesie.

Denn gewiss sind jene unbezwingliche Jugendsehnsucht, jenes sonnenfreudige Bergheimweh, jenes entsagungsvolle und doch mutig-stolze Sichbescheiden, Stimmungen, die in Klang und Bild vernehmlich genug in diesen Versen rauschen und aufglühen, die stärksten und ursprünglichsten Grundkräfte des Zahn'schen Schrifttums, die kernhaften Zeichen seiner Schweizerart und seiner Persönlichkeit. Auch in diesen neuen Dichtungen lebt und wirkt sein Wesen voll und ganz sich aus; sie sind unverkennbar vom leise pochenden Schlages eines Herzblutes erfüllt, Kinder einer glücklich freien oder schmerzlich bewegten Stunde, uns aber gerade darum doppelt wertvolle und liebe Früchte einer guten Erntezeit!

ZÜRICH ALFRED SCHAER

MITTEILUNG

Vom Volkswirtschaftsdepartement in Bern, Sektion Papierindustrie, kam am 19. März die Weisung an den Verlag, den Umfang unserer Zeitschrift zu reduzieren, da wir das uns zustehende Quantum überschritten haben. Bis auf weiteres werden also unsere Hefte nur noch 32 Seiten haben. Vor dem Kriege hatten sie im Durchschnitt 64 Seiten; das bedeutet eine Reduktion um 50 %. Wir fügen uns ohne weiteren Kommentar.

Diese neue, unerwartete Verringerung unseres Umfanges zwingt mich aber, auch *bereits angenommene Artikel* auf unbestimmtes Datum zurückzulegen. *Bovet.*

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.